

Felix Salten an Arthur Schnitzler, [14?. 1. 1895]

5 | Lieber Freund, Lotte geht morgen in Haft und ich habe heute für sie einiges zu kaufen. Sie schreibt mir eben um Geld, und bittet mich, da ihre Leute nichts für sie thun wollen. Nun ist erst morgen der 15^{te}, und ich bitte Sie deswegen recht sehr, mir bis morgen mit fl. 10. zu helfen. Ich erhalte morgen 3 Uhr Gage, und gebe Ihnen mein Wort, dass ich Ihnen das Geld morgen Nachmittag sofort hinüberbringe.

Besten Dank im Voraus.

Herzlichst Ihr

Salten

© CUL, Schnitzler, B 89, A 1.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 436 Zeichen

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent

Schnitzler: mit Bleistift datiert: »1^{^23} v/1 95«

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »49«

¹ Lotte ... Haft] vgl. Felix Salten an Arthur Schnitzler, 7. 8. 1894

³ morgen der 15^{te}] Schnitzler datiert den Brief auf den 13. 1. 1895, doch nimmt er dabei eine Überschreibung vor und ändert den 12. ab, den er zuerst geschrieben haben dürfte. Diese Unsicherheit wird als Grund herangezogen, weswegen bei der Einordnung des Briefes mit der vorliegenden Stelle das Datum Schnitzlers um einen weiteren Tag – auf den 14. – angepasst wird. In jedem Fall dürfte Schnitzler am 15. 1. 1895 den Brief erhalten haben, da eine Aussage zu diesem Tag im *Tagebuch* davon motiviert scheint: »Saltens Gel. wird morgen (wegen social. Geschichten) eingesperrt. Der Glückliche.«

Erwähnte Entitäten

Personen: Charlotte Pohl-Glas

Werke: Tagebuch

Orte: Wien